

Haushaltsrede 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen.
Ich begrüße die Öffentlichkeit und die Presse.

Die aktiven bedanken sich bei der Verwaltung für die optimale Vorbereitung der Haushaltsklausur, bei Herrn Pux und Mitarbeiter für das ausführliche Zahlenwerk und bei Frau Hess mit ihrem Team für die Organisation.

Jeder Punkt wurde ausführlich besprochen und diskutiert, dabei blieb es immer fair und sachlich. Von den vielzitierten Gräben im Gemeinderat habe ich nichts gespürt, es wurde über manche Begebenheiten auch gelacht

Bevor ich auf den Haushalt 2018 zu sprechen komme, noch ein paar Bemerkungen zum Jahr 2017:

Herausragend waren die verschiedenen Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr, von denen einige auch weitergeführt werden. Besondere Zustimmung gab es zum Sommer im Park, diesen Punkt wird es auch dieses Jahr geben.

Eine Forderung der aktiven nach einer Koordinierungsstelle Stadtmarketing wurde erfüllt und mit Frau Dörl-Heby kompetent besetzt. Die erste Veranstaltung mit dem Innerstädtischen Einzelhandel fand schon statt und einige Ideen wurden gesammelt. Eine Fortsetzung im kleineren Kreis mittels Workshops ist geplant.

Die aktiven begrüßen die Besetzung der Pressestelle mit Frau Maske.

Die Innenstadt hat sich erholt, einige Geschäfte sind dazu gekommen, andere haben renoviert. Die Verwaltung und der Handel haben ihren Anteil daran, jetzt liegt es an den Bürgerinnen und Bürgern von Bretten und Umgebung dieses erweiterte Angebot zu nutzen, damit der Trend anhält und die Lage stabil bleibt. Also zuerst das Angebot offline vor Ort testen, bevor online eingekauft wird. Diese angesprochenen Punkte sind wichtig für die weitere Haushaltsplanung, um die Innenstadt weiter zu beleben um dann später die Nebenzentren zu fördern. Potential sehen wir noch in der Ost- und Weststadt. Eine Maßnahme wird der Umbau der Weißhoferstraße sein. Sehr erfreulich ist auch der weitere erfolgreiche Schuldenabbau auf jetzt 16,03 Mio. Euro. Diese Haushaltskonsolidierung wollen wir auch in Zukunft weiterführen.

Jetzt zum Haushalt 2018:

Ich werde einige Punkte herausstellen, die wir von den aktiven für besonders wichtig erachten. Der Ergebnishaushalt beträgt: 77,7 Mio. Euro und im Finanzhaushalt sind 11 Mio. für Investitionen vorgesehen.

Davon sind viele Mittel gebunden und stehen nicht zur freien Planung zur Verfügung:

Schulwesen

Kindergärten: Z.B. nur Investitionszuschuss über 400.000 Euro, Betriebskostenzuschüsse 700.000 Euro

Feuerwehr

Infrastrukturmaßnahmen z.B. Digitalisierung des Rathauses

Hochwasserschutz, dieser ist integriert in den Abwasserverband

Erfreulich ist, dass die Steuersätze stabil bleiben, da wir z.B. bei der Gewerbesteuer im Wettbewerb mit umliegenden Gemeinden stehen.

Für die Stadtteile wird das Budget erhöht, damit auch dort die lokalen Aufgaben erfüllt werden können und so die Kernstadt entlastet wird.

Vorgesehen ist auch die Jugend-Vereinsförderung zu verdoppeln um die Betreuung der Heranwachsenden zu verbessern, diese sind unsere Zukunft.

Viele Aufgaben stehen an und dafür sind nicht nur finanzielle Mittel notwendig, sondern auch das Personal. Wir begrüßen es daher sehr, dass der Stellenplan aufgestockt wird, wie z.B. 4 neue GVDs (Gemeindevollzugsdienst) für das Ordnungsamt. Auch wenn diese Neueinstellungen mit höheren Kosten verbunden sind.

Nur so können die notwendigen Investitionen auch umgesetzt werden. Die Stadt Bretten investiert in die Zukunft z.B. werden die Schulen in den nächsten Jahren mit mehreren Millionen Euro renoviert und zukunftsfähig gemacht. Besonders hervorzuheben ist hier der Bronnerbau des MGBs. Dafür sind in den nächsten zwei Jahren 10 Mio. Euro notwendig, als Förderung sind 2 Mio. angesetzt. Vielleicht kann mit der Renovierung auch schon früher begonnen werden.

Nach dem derzeitigen Planungsstand findet keine Nettoneuverschuldung statt. Die Stadt Bretten kann ihren Zahlungsverpflichtungen nachgehen, auch die Liquidität ist gesichert. Der weitere Schuldenabbau soll fortgesetzt werden.

Für dieses Jahr haben die aktiven folgende Anträge gestellt:

- 1.) Um die Fußgängerzone besser begehbar zu machen, sollte die Verfügun g erneuert werden. Wünschenswert ist ein Streifen der nahezu plan ist, damit Fußgänger mit Kinderwagen, Rollatoren o.Ähnlichen stolperfrei und bequem gehen können.
- 2.) Eine Fußgängerbrücke im Kreuzungsbereich der Wilhelmstraße/ Hermann-Beuttenmüller-Straße ist wünschenswert (Mobilitäts- und Verkehrskonzept)
- 3.) Breitbandversorgung in der Kernstadt

Zum Schluss noch einen Ausblick auf die nächsten Jahre:

Die Innenstadtentwicklung wird gefördert durch die Bebauung des Sporgassenareals und später durch die Umbaumaßnahmen der Weißhoferstraße.

Weitere Maßnahmen an den Schulen stärken die Schulstadt Bretten.

So wird Bretten und die umliegenden Gemeinden auf die Zukunft vorbereitet.

Die aktiven stimmen dem Haushaltsentwurf zu

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit